



"Mord zwischen Bille und Serrahn" - Kriminovellen von Rena Larf

Ein neuer Coup der Hamburger Autorin im Taschenformat, ein Buch, das am Strand nicht fehlen darf und im Salon diskutiert werden sollte.

Ein neuer Coup der Hamburger Autorin im Taschenformat, ein Buch, das am Strand nicht fehlen darf und im Salon diskutiert werden sollte: Der idyllische Hamburger Stadtteil Bergedorf als Schauplatz finsterner Machenschaften unfeiner Dunkelmänner ... und mittendrin eine Blondine, die so frech drauflos schreibt, dass ihre Leser abends die Mantelkrägen hochschlagen und sich unsicher umschauchen werden, wenn sie in Zukunft das Haus verlassen.

Und wie begann es?

Hamburg ... 2013 - "Ich hatte auf einmal Mordgedanken im Kopf!", sagt sie schmunzelnd. Die Idee für die regionale Kurzgeschichtensammlung entstand, als Bergedorf im Jahre 2012 seinen 850. Geburtstag feierte. Rena Larf sagt, dass es sich um fiktive Krimis handelt. Namen, Figuren und Handlungen seien frei erfunden. Dabei spielt sie mit den Mundwinkeln, etwas ironisch, etwa so, als wollte sie sagen fürchtet euch nicht. Sie meint, Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Ereignissen, Schauplätzen oder Personen, lebend oder tot, seien rein zufällig. Aber können die Leser da tatsächlich immer so ganz sicher sein?

Das Novellenwerk "Mord zwischen Bille und Serrahn" besteht aus spannend und unterhaltsam erzählten Geschichten über Alteingesessene, Zugezogene und Durchreisende.

Rena Larf bringt dem Leser einen Teil der Hansestadt näher, dem am 1. April 1938 ungerechterweise durch das Reichsgesetz Groß-Hamburg die Stadtrechte verloren gingen.

Kein Wunder also, dass sich die Autorin keinen besseren Ort zum Morden vorstellen kann, als dieses mit skurrilen Charakteren gesegnete Fleckchen Erde. Manchmal mit Sinn für die Melancholie der jeweiligen Tat, manchmal auch mit witzigen Details über schräge Bergedorfer Typen.

"Wenn der Bergedorfer sagt, er fährt in die Stadt, dann meint er nicht die City von Hamburg."

Auch wenn man sich hier zuweilen wie im Dornröschenschlaf eines charmanten Dorfes wiederfindet, das von der Bille durchflossen wird, ist Bergedorf für die Bürger immer noch Stadt. Breit gefächert daher auch die Protagonistengruppe: die Mörder entstammen dem Villenviertel, der Hartz IV-Familie, sie sind Ehebrecher, Weinhändler oder gut verdienende Psychopathen.

Schöpferische Freiheit

"Die Arbeit an dem Buch hat mir total Spaß gemacht", sagt Rena Larf, die ansonsten in den Literaturgenres Märchen, Fantasy und Erotik unterwegs ist. "Sozusagen mein kriminelles Erstlingswerk gerade vor der eigenen Haustür anzusiedeln, ist natürlich eine Herausforderung, da man ja vieles aus dem Effeff kennt." Deswegen hat sie sich die Freiheit herausgenommen, auch fantastische und erotische Elemente einfließen zu lassen.

Das Buch "Mord zwischen Bille und Serrahn" ist als E-Book (ISBN 978373220054) und als Taschenbuch (ISBN 978-3-7322-4081-4) erschienen. Es ist erhältlich bei Amazon, Hugendubel, Bertelsmann und Weltbild, im Apple iBook Store, auf der Website www.renalarf.de, auf zahlreichen Buchplattformen und im ausgesuchten Buchhandel.

Preis: 8,90 Euro

Über die Autorin

Rena Larf, geboren 1961 in den Niederlanden, lebt mit ihrer Familie in Hamburg-Bergedorf. Neben dem Schreiben begann die Autorin 2005 ihre Karriere als professionelle Literaturinterpretin für Veranstaltungen in Hotel und Gastronomie. Im Jahre 2008 gründete sie das Hamburger Literatur-Radio, das bis heute erfolgreich mit Literaturpodcasts im Internet läuft und rund um den Globus live oder auf Archivabruf gehört werden kann. Mit dem Sender war sie 2010 für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Ebenfalls seit diesem Jahr ist Rena Larf Hamburg-Kolumnistin und Autorin bei GT - dem Online-Magazin für Politische Kultur. Dort baut sie seit November 2011 als Sendeleiterin und stellvertretende Chefredakteurin für den Audiobereich die Podcast-Literaturradioreihe von GT-Radio aus.

Kontakt zur Autorin - Literaturinterpretin - Redakteurin Rena Larf, Fanny-Lewald-Ring 33b, 21035 Hamburg, Tel.: 040 - 18059251, Mail:

✉ renalarf@googlemail.com, Web: www.renalarf.de

✉

auf YouTube unter youtu.be/kK6KzpzSp8U

Mehr in GT. Wer mit klugen Lesern rechnet, steht in GT

Herausgeber: Norbert Gisder

<http://www.gt-worldwide.com>

Pressekontakt

GT - Deutsches Online-Magazin für Politische Kultur

Herr Norbert Gisder
Dorfstraße (Kablów Ziegelei) 15
15712 Königs Wusterhausen

gt-worldwide.com
mail@gt-worldwide.com

Firmenkontakt

GT - Deutsches Online-Magazin für Politische Kultur

Herr Norbert Gisder
Dorfstraße (Kablow Ziegelei) 15
15712 Königs Wusterhausen

gt-worldwide.com
mail@gt-worldwide.com

GT - Über das Online-Magazin für Politische Kultur und Mobilität.

Journalisten von rms veröffentlichen seit 1998 Berichte, Reportagen, Feature, Kommentare und Fotos in Zeitungen im In- und Ausland. Seit 12 Jahren liefert rms Texte, die in Millionenaufgaben in den großen Printmedien gedruckt worden sind. GT bündelt redaktionelle Kompetenzen u.a. in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Luftfahrt, Seefahrt, Auto, Tourismus, Medizin, Reise, Kultur, Politik.

Mit dem meinungsstarken Online-Magazin GT richtet sich rms an Leser, die gerade im Internet Qualitätsjournalismus und Hintergründe fordern und sich nicht mit dem schönen Schein der oft ärgerlich oberflächlichen Aktualität begnügen. Mit seinem Themenmix vermittelt GT im Internet die Vielfalt des globalen Miteinanders.

An die Redaktionen:

GT schreibt gern für Sie - gern auch exklusiv. Bei Abdruck von Texten, die Redaktionen in GT finden und in Ihrem Haus veröffentlichen wollen, weisen sie bitte auf das Magazin GT und die Internet-Seite www.gt-worldwide.com hin. Hoch aufgelöste Fotos werden Ihnen auf Wunsch zugeschickt (bei mail@gt-worldwide.com anzufordern).

Auf der Seite www.gt-worldwide.com finden sich die AGB, die als Grundlage für Abdruckgenehmigungen von Texten aus dem Online-Magazin GT gelten.

rms bittet um Zusendung von Belegexemplaren bei Abdruck.

Autoren und Korrespondenten von rms recherchieren und schreiben auch für Ihre Zeitung exklusiv u.a. auch in englischer, französischer, spanischer, italienischer, portugiesischer und russischer Sprache.

Anlage: Bild

